



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Christian Magerl**  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 21.04.2015

### Biotopkartierung in Bayern

Die Biotopkartierung ist die Grundlage für den Erhalt ökologisch wertvoller Strukturen und Landschaftsbestandteilen. Die Kartierung erfolgt nach einheitlichen Vorgaben und erfasst neben gesetzlich geschützten Biotopen auch weitere für den Erhalt der Biodiversität unverzichtbare Lebensräume. Die Biotopkartierung wurde in Bayern 1977 begonnen und seither mehrfach aktualisiert. Sie ist unverzichtbare Grundlage für die Bewertung sämtlicher Eingriffsplanungen, aber auch für Fachkonzepte des Naturschutzes und der Landschaftspflege und die Bewertung des Zustandes der Natur in Bayern.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Landkreise in Bayern liegen beim Anteil der Biotope (Flachlandbiotopkartierung) unter dem bayerischen Durchschnittswert von 4,19 % der Fläche?
2. Welche zehn Landkreise haben den höchsten Biotopanteil in Bayern (Flachlandbiotopkartierung)?
3. Bei welchen Landkreisen ist inzwischen der zweite Durchgang der Biotopkartierung abgeschlossen, wann sind die jeweiligen Kartierungen erfolgt und wie hat sich der Biotopanteil der einzelnen Landkreise jeweils von der ersten zur zweiten Kartierung entwickelt?
4. a) Wie hoch ist in den einzelnen Landkreisen jeweils der Anteil des Biotopkomplexes „Artenreiches Extensivgrünland“?  
b) Wie hat sich der Biotopanteil „Artenreiches Extensivgrünland“ bei Landkreisen mit zwei Kartierdurchgängen jeweils entwickelt (bitte Prozentanteile angeben)?
5. a) Wie hoch ist in den einzelnen Landkreisen jeweils der Anteil des Biotopkomplexes „Magere Altgrasbestände und Grünlandbrachen“?  
b) Wie hat sich der Biotopanteil „Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache“ bei Landkreisen mit zwei Kartierdurchgängen jeweils entwickelt (bitte Prozentanteile angeben)?
6. a) Wie hoch ist in den einzelnen Landkreisen jeweils der Anteil des Biotopkomplexes „Seggen und binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe“?  
b) Wie hat sich der Biotopanteil „Seggen und binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe“ bei Landkreisen mit zwei

Kartierdurchgängen jeweils entwickelt (bitte Prozentanteile angeben)?

7. a) Wie hoch ist jeweils in den einzelnen Landkreisen der Anteil des Biotoptyps „natürliche und naturnahe Fließgewässer“?  
b) Wie hoch ist in den einzelnen Landkreisen jeweils der Anteil der Auwälder?
8. Wie hoch ist jeweils der Biotopanteil bei den bisher durchgeführten Stadtbiotopkartierungen?

## Antwort

**des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz**

vom 22.05.2015

1. **Welche Landkreise in Bayern liegen beim Anteil der Biotope (Flachlandbiotopkartierung) unter dem bayerischen Durchschnittswert von 4,19 % der Fläche?**

In 33 bayerischen Landkreisen liegt der Biotopanteil unter 4,19 % der Landkreisfläche. Ausgewertet wurde die Flachlandbiotopkartierung inkl. der vom Landesamt für Umwelt (LfU) vor 1993 erfassten Biotope in Wäldern. Da seit 1993 keine Kartierung im Wald mehr durchgeführt wird, wurden bei der Aktualisierung der Biotopkartierung nach 1993 die zuvor erfassten Waldbiotope nachträglich übernommen. Die Prozentzahl in der nachstehenden Tabelle gibt den Flächenanteil des Biotoptyps an der gesamten Landkreisfläche (inkl. Standort- und Truppenübungsplätze) wieder.

Tabelle zu Nr. 1:

Landkreis	% Landkreisfläche
Aichach-Friedberg	2,29
Amberg-Weizsach	2,95
Ansbach	2,58
Aschaffenburg	3,55
Augsburg	2,30
Bamberg	3,43
Bayreuth	3,01
Cham	2,64
Coburg	2,86
Dachau	2,21
Dillingen a. d. Donau	3,04
Dingolfing-Landau	2,86

Landkreis	% Landkreisfläche
Donau-Ries	4,07
Ebersberg	1,20
Eichstätt	2,91
Erding	3,11
Erlangen-Höchstadt	2,64
Freising	3,09
Fürstenfeldbruck	3,01
Fürth	1,27
Günzburg	3,32
Haßberge	3,36
Hof	2,39
Kelheim	3,14
Kitzingen	3,05
Kronach	3,96
Landsberg am Lech	3,68
Landshut	1,45
Miltenberg	3,87
Mühdorf a. Inn	3,02
München	2,95
Neumarkt i. d. Opf.	3,90
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	2,12

## 2. Welche zehn Landkreise haben den höchsten Biotopanteil in Bayern (Flachlandbiotopkartierung)?

Die in nachstehender Tabelle aufgelisteten zehn Landkreise haben die höchsten Biotopanteile. Ausgewertet wurde die Flachlandbiotopkartierung inkl. der bei der Aktualisierung der Biotopkartierung nachrichtlich übernommenen Wälder. Die Prozentzahl gibt dabei den Flächenanteil des Biotoptyps an der außeralpinen Landkreisfläche (inkl. der Standort- und Truppenübungsplätze) wieder.

Tabelle zu Nr. 2:

Landkreis	% Landkreisfläche
Bad Kissingen	6,98
Bad Tölz-Wolfratshausen	15,63
Berchtesgadener Land	8,35
Garmisch-Partenkirchen	28,50
Lindau (Bodensee)	7,25
Oberallgäu	7,86
Rhön-Grabfeld	10,59
Rosenheim	9,18
Traunstein	7,74
Weilheim-Schongau	9,89

## 3. Bei welchen Landkreisen ist inzwischen der zweite Durchgang der Biotopkartierung abgeschlossen, wann sind die jeweiligen Kartierungen erfolgt und wie hat sich der Biotopanteil der einzelnen Landkreise jeweils von der ersten zur zweiten Kartierung entwickelt?

In 33 Landkreisen wurde eine vollständige Aktualisierung aller Kartenblätter durchgeführt. Aktualisierungen einzelner Kartenblätter konnten bei der Auswertung nicht berücksichtigt werden. Seit dem Beginn der Biotopkartierung im Maßstab 1:5.000 ab Mitte der 80er-Jahre wurden die Kartieranleitungen regelmäßig überarbeitet, da Änderungen in den gesetzlichen Grundlagen und methodischen Anpassungen Rechnung getragen werden musste. Erhöhungen im Biotopanteil – wie in der unten stehenden Tabelle erkennbar

– sind häufig methodisch bedingt. Ausgewertet wurde die Flachlandbiotopkartierung inkl. der bei der Aktualisierung der Biotopkartierung nachrichtlich übernommenen Wälder.

Tabelle zu Nr. 3:

Landkreis	Erstkartierung		Aktualisierung	
	Jahr	% Fl.	Jahr	% Fl.
Aichach-Friedberg	1985–1988	1,9	2001–2002	2,3
Altötting	1986–1987	5,1	2005–2006	5,3
Ansbach	1986–1994	1,7	2007–2008	2,6
Augsburg	1985–1986	1,7	2010–2011	2,3
Bad Kissingen	1985–1989	5,4	2006–2007	7,0
Bamberg	1985–1991	2,5	2001–2003	3,4
Berchtesgadener Land	1984–1986	7,2	2007–2008	8,4
Dachau	1985–1987	1,6	2001–2002	2,2
Donau-Ries	1985–1991	3,0	2008–2009	4,1
Eichstätt	1984–1990	3,1	2002–2003	2,9
Kitzingen	1985–1988	2,1	2012–2013	3,1
Kronach	1984–1987	2,7	2000–2001	4,0
Kulmbach	1985–1994	3,2	2009–2010	5,3
Lichtenfels	1989–1992	5,2	2006–2007	6,2
Lindau (Bodensee)	1984–1986	6,4	1996–1997	7,3
Mühdorf a. Inn	1986–1991	2,6	2008–2009	3,0
Neuburg-Schrobenhausen	1986–1990	4,0	2010–2011	5,8
Neumarkt i. d. Opf.	1985–1992	3,9	2006–2008	3,9
Neustadt a. d. Waldnaab	1987–1992	2,3	2007–2009	3,1
Nürnberger Land	1984–1988	4,8	2001–2003	5,3
Oberallgäu	1987–1992	6,2	2003–2004	7,9
Pfaffenhofen a. d. Ilm	1984–1987	2,3	2012–2013	3,4
Regen	1985–1989	2,8	2001–2002	4,2
Rhön-Grabfeld	1985–1991	9,1	2007–2008	10,6
Rosenheim	1985–1991	9,0	2005–2006	9,2
Roth	1985–1991	2,2	2009–2010	2,4
Rottal-Inn	1984–1989	2,0	2003–2004	2,5
Starnberg	1984–1986	5,3	2003–2004	5,6
Straubing-Bogen	1983–1988	2,9	2002–2003	3,1
Traunstein	1985–1986	7,3	2001–2002	7,7
Unterallgäu	1985–1991	1,8	2012–2013	2,3
Weißenburg-Gunzenhausen	1985–1987	3,0	2010–2011	3,1
Würzburg	1984–1988	4,9	1996–1997	5,5

## 4. a) Wie hoch ist in den einzelnen Landkreisen jeweils der Anteil des Biotopkomplexes „Artenreiches Extensivgrünland“?

Ausgewertet wurden die Biotoptypen „Artenreiches Extensivgrünland“ (Biotoptypenkürzel „GE“) inkl. dessen Unterheiten aus der Flachlandbiotopkartierung. Die Prozentzahl gibt dabei den Flächenanteil des Biotoptyps an der außeralpinen Landkreisfläche (inkl. der Standort- und Truppenübungsplätze) wieder.

Tabelle zu Nr. 4 a):

Landkreis	% Landkreisfläche
Aichach-Friedberg	0,01
Altötting	0,04
Amberg-Sulzbach	0,06
Ansbach	0,44
Aschaffenburg	1,15

Landkreis	% Landkreisfläche
Augsburg	0,07
Bad Kissingen	1,81
Bad Tölz-Wolfratshausen	0,14
Bamberg	0,54
Bayreuth	0,15
Berchtesgadener Land	0,29
Cham	0,15
Coburg	0,24
Dachau	0,04
Deggendorf	0,25
Dillingen a. d. Donau	0,08
Dingolfing-Landau	0,04
Donau-Ries	0,22
Ebersberg	0,02
Eichstätt	0,21
Erding	0,10
Erlangen-Höchstadt	0,17
Forchheim	0,23
Freising	0,03
Freyung-Grafenau	0,88
Fürstenfeldbruck	0,02
Fürth	0,24
Garmisch-Partenkirchen	0,03
Günzburg	0,01
Haßberge	0,43
Hof	0,45
Kelheim	0,13
Kitzingen	0,24
Kronach	1,26
Kulmbach	1,62
Landsberg am Lech	0,04
Landshut	0,04
Lichtenfels	1,02
Lindau (Bodensee)	0,14
Main-Spessart	0,82
Miesbach	0,10
Miltenberg	0,34
Mühlhof a. Inn	0,06
München	0,18
Neuburg-Schrobenhausen	0,18
Neumarkt i. d. Opf.	0,18
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	0,15
Neustadt a. d. Waldnaab	0,25
Neu-Ulm	0,05
Nürnberg Land	0,17
Oberallgäu	1,07
Ostallgäu	0,12
Passau	0,03
Pfaffenhofen a. d. Ilm	0,07
Regen	0,31
Regensburg	0,09
Rhön-Grabfeld	2,16
Rosenheim	0,04
Roth	0,26
Rottal-Inn	0,06
Schwandorf	0,13
Schweinfurt	0,22
Starnberg	0,10
Straubing-Bogen	0,18

Landkreis	% Landkreisfläche
Tirschenreuth	0,09
Traunstein	0,06
Unterallgäu	0,05
Weilheim-Schongau	0,20
Weißenburg-Gunzenhausen	0,33
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	0,30
Würzburg	0,11

**b) Wie hat sich der Biotopanteil „Artenreiches Extensivgrünland“ bei Landkreisen mit zwei Kartierdurchgängen jeweils entwickelt (bitte Prozentanteile angeben)?**

Der Biotoptyp „Artenreiches Extensivgrünland“ wurde in der Erstkartierung in vielen Landkreisen nicht oder nur unvollständig erfasst. Aus der nachfolgenden Aufstellung lässt sich daher nicht auf Veränderungen im Bestand des Lebensraums schließen.

Tabelle zu Nr. 4 b):

Landkreis	Erstkartierung % Landkreisfläche	Aktualisierung % Landkreisfläche
Aichach-Friedberg	0,01	0,01
Altötting	0,03	0,04
Ansbach	0,24	0,44
Augsburg	0,00	0,07
Bad Kissingen	0,54	1,81
Bamberg	0,12	0,54
Berchtesgadener Land	0,03	0,29
Dachau	0,00	0,04
Donau-Ries	0,07	0,22
Eichstätt	0,14	0,21
Kitzingen	0,05	0,24
Kronach	0,10	1,26
Kulmbach	0,31	1,62
Lichtenfels	0,82	1,02
Lindau (Bodensee)	0,00	0,14
Mühlhof a. Inn	0,01	0,06
Neuburg-Schrobenhausen	0,03	0,18
Neumarkt i. d. Opf.	0,19	0,18
Neustadt a. d. Waldnaab	0,05	0,25
Nürnberg Land	0,05	0,17
Oberallgäu	0,17	1,07
Pfaffenhofen a. d. Ilm	0,01	0,07
Regen	0,09	0,31
Rhön-Grabfeld	1,26	2,16
Rosenheim	0,03	0,04
Roth	0,06	0,26
Rottal-Inn	0,03	0,06
Starnberg	0,04	0,10
Straubing-Bogen	0,13	0,18
Traunstein	0,01	0,06
Unterallgäu	0,01	0,05
Weißenburg-Gunzenhausen	0,13	0,33
Würzburg	0,05	0,11

**5. a) Wie hoch ist in den einzelnen Landkreisen jeweils der Anteil des Biotopkomplexes „Magere Altgrasbestände und Grünlandbrachen“?**

Ausgewertet wurde der Biotoptyp „Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache“ (Biotoptypenkürzel „GB“) aus der Flachlandbiotopkartierung. Die Prozentzahl gibt dabei den

Flächenanteil des Biotoptyps an der außeralpinen Landkreisfläche (inkl. der Standort- und Truppenübungsplätze) wieder.

Tabelle zu Nr. 5 a:

Landkreis	% Landkreisfläche
Aichach-Friedberg	0,04
Altötting	0,01
Amberg-Weizsach	0,19
Ansbach	0,02
Aschaffenburg	0,07
Augsburg	0,01
Bad Kissingen	0,17
Bad Tölz-Wolfratshausen	0,02
Bamberg	0,12
Bayreuth	0,11
Berchtesgadener Land	0,01
Cham	0,12
Coburg	0,08
Dachau	0,02
Deggendorf	0,03
Dillingen a. d. Donau	0,05
Dingolfing-Landau	0,07
Donau-Ries	0,07
Ebersberg	0,03
Eichstätt	0,07
Erding	0,05
Erlangen-Höchstadt	0,06
Forchheim	0,23
Freising	0,07
Freyung-Grafenau	0,21
Fürstenfeldbruck	0,05
Fürth	0,03
Garmisch-Partenkirchen	0,00
Günzburg	0,20
Haßberge	0,17
Hof	0,11
Kelheim	0,07
Kitzingen	0,04
Kronach	0,20
Kulmbach	0,10
Landsberg am Lech	0,10
Landshut	0,04
Lichtenfels	0,05
Lindau (Bodensee)	0,03
Main-Spessart	0,16
Miesbach	0,01
Miltenberg	0,20
Mühlhof a. Inn	0,03
München	0,12
Neuburg-Schrobenhausen	0,05
Neumarkt i. d. Opf.	0,09
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	0,10
Neustadt a. d. Waldnaab	0,05
Neu-Ulm	0,06
Nürnberger Land	0,09
Oberallgäu	0,01
Ostallgäu	0,02
Passau	0,06
Pfaffenhofen a. d. Ilm	0,01
Regen	0,10

Landkreis	% Landkreisfläche
Regensburg	0,15
Rhön-Grabfeld	0,42
Rosenheim	0,01
Roth	0,07
Rottal-Inn	0,02
Schwandorf	0,10
Schweinfurt	0,09
Starnberg	0,10
Straubing-Bogen	0,05
Tirschenreuth	0,17
Traunstein	0,03
Unterallgäu	0,01
Weilheim-Schongau	0,03
Weißenburg-Gunzenhausen	0,03
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	0,10
Würzburg	0,26

**b) Wie hat sich der Biotopanteil „Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache“ bei Landkreisen mit zwei Kartierdurchgängen jeweils entwickelt (bitte Prozentanteile angeben)?**

Bei diesem Biotoptyp hat das LfU die Kartiermethodik geändert. So werden z. B. im Rahmen der Aktualisierung im Gegensatz zur Erstkartierung nur noch flächige Altgrasbestände neu erhoben und keine linearen Bestände. Dies führt zu neuen Werten, ohne dass qualifizierte Rückschlüsse auf Änderungen in der Flächenbilanz möglich sind.

Tabelle zu Nr. 5 b:

Landkreis	Erstkartierung % Landkreisfläche	Aktualisierung % Landkreisfläche
Aichach-Friedberg	0,11	0,04
Altötting	0,07	0,01
Ansbach	0,07	0,02
Augsburg	0,03	0,01
Bad Kissingen	0,19	0,17
Bamberg	0,13	0,12
Berchtesgadener Land	0,06	0,01
Dachau	0,02	0,02
Donau-Ries	0,15	0,07
Eichstätt	0,09	0,07
Kitzingen	0,03	0,04
Kronach	0,11	0,20
Kulmbach	0,19	0,10
Lichtenfels	0,17	0,05
Lindau (Bodensee)	0,00	0,03
Mühlhof a. Inn	0,05	0,03
Neuburg-Schrobenhausen	0,06	0,05
Neumarkt i. d. Opf.	0,23	0,09
Neustadt a. d. Waldnaab	0,06	0,05
Nürnberger Land	0,17	0,09
Oberallgäu	0,01	0,01
Pfaffenhofen a. d. Ilm	0,08	0,01
Regen	0,07	0,10
Rhön-Grabfeld	0,33	0,42
Rosenheim	0,04	0,01
Roth	0,13	0,07
Rottal-Inn	0,04	0,02
Starnberg	0,14	0,10
Straubing-Bogen	0,08	0,05
Traunstein	0,02	0,03

Landkreis	Erstkartierung % Landkreisfläche	Aktualisierung % Landkreisfläche
Unterallgäu	0,03	0,01
Weißenburg-Gunzenhausen	0,11	0,03
Würzburg	0,41	0,26

**6. a) Wie hoch ist in den einzelnen Landkreisen jeweils der Anteil des Biotopkomplexes „Seggen und binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe“?**

Ausgewertet wurde der Biotoptyp „Seggen oder binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe“ (Biotoptypenkürzel „GN“) aus der Flachlandbiotopkartierung. Die Prozentzahl gibt dabei den Flächenanteil des Biotoptyps an der außeralpinen Landkreisfläche (inkl. der Standort- und Truppenübungsplätze) wieder.

Tabelle zu Nr. 6 a:

Landkreis	% Landkreisfläche
Aichach-Friedberg	0,23
Altötting	0,08
Amberg-Weilburg	0,15
Ansbach	0,46
Aschaffenburg	0,04
Augsburg	0,16
Bad Kissingen	0,29
Bad Tölz-Wolfratshausen	0,20
Bamberg	0,14
Bayreuth	0,27
Berchtesgadener Land	0,68
Cham	0,51
Coburg	0,14
Dachau	0,20
Deggendorf	0,65
Dillingen a. d. Donau	0,11
Dingolfing-Landau	0,12
Donau-Ries	0,24
Ebersberg	0,03
Eichstätt	0,05
Erding	0,04
Erlangen-Höchstadt	0,29
Forchheim	0,09
Freising	0,11
Freyung-Grafenau	0,72
Fürstenfeldbruck	0,08
Fürth	0,08
Garmisch-Partenkirchen	0,32
Günzburg	0,13
Haßberge	0,06
Hof	0,29
Kelheim	0,24
Kitzingen	0,05
Kronach	0,33
Kulmbach	0,52
Landsberg am Lech	0,12
Landshut	0,05
Lichtenfels	0,08
Lindau (Bodensee)	0,63
Main-Spessart	0,07
Miesbach	0,08
Miltenberg	0,05
Mühldorf a. Inn	0,12

Landkreis	% Landkreisfläche
München	0,03
Neuburg-Schrobenhausen	0,44
Neumarkt i. d. Opf.	0,16
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	0,05
Neustadt a. d. Waldnaab	0,22
Neu-Ulm	0,17
Nürnberger Land	0,17
Oberallgäu	0,55
Ostallgäu	0,46
Passau	0,15
Pfaffenhofen a. d. Ilm	0,53
Regen	0,73
Regensburg	0,12
Rhön-Grabfeld	0,50
Rosenheim	0,28
Roth	0,19
Rottal-Inn	0,11
Schwandorf	0,23
Schweinfurt	0,08
Starnberg	0,25
Straubing-Bogen	0,42
Tirschenreuth	0,26
Traunstein	0,34
Unterallgäu	0,18
Weilheim-Schongau	0,53
Weißenburg-Gunzenhausen	0,17
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	0,42
Würzburg	0,01

**b) Wie hat sich der Biotopanteil „Seggen und binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe“ bei Landkreisen mit zwei Kartierdurchgängen jeweils entwickelt (bitte Prozentanteile angeben)?**

Mit der Einführung des Art. 13 d BayNatSchG im Jahr 1998 wurden die gesetzlich geschützten Biotoptypen gegenüber dem bis dahin geltenden Art. 6 d BayNatSchG um den Biotoptyp „Sümpfe“ erweitert. Im Zuge dieser Ergänzung wurden auch die Erfassungskriterien für die Seggen- und binsenreichen Nasswiesen entsprechend erweitert. Dies führt zu einer methodisch bedingten „Zunahme“ des Biotoptyps „Seggen oder binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe“ im Datenbestand der Biotopkartierung Bayern.

Tabelle zu Nr. 6 b:

Landkreis	Erstkartierung % Landkreisfläche	Aktualisierung % Landkreisfläche
Aichach-Friedberg	0,04	0,23
Altötting	0,03	0,08
Ansbach	0,15	0,46
Augsburg	0,03	0,16
Bad Kissingen	0,16	0,29
Bamberg	0,05	0,14
Berchtesgadener Land	0,43	0,68
Dachau	0,01	0,20
Donau-Ries	0,09	0,24
Eichstätt	0,02	0,05
Kitzingen	0,03	0,05
Kronach	0,16	0,33
Kulmbach	0,09	0,52
Lichtenfels	0,06	0,08



Landkreis	Erstkartierung % Landkreisfläche	Aktualisierung % Landkreisfläche
Lindau (Bodensee)	0,33	0,63
Mühdorf a. Inn	0,06	0,12
Neuburg-Schrobenhausen	0,05	0,44
Neumarkt i. d. Opf.	0,22	0,16
Neustadt a. d. Waldnaab	0,37	0,22
Nürnberger Land	0,20	0,17
Oberallgäu	0,24	0,55
Pfaffenhofen a. d. Ilm	0,07	0,53
Regen	0,52	0,73
Rhön-Grabfeld	0,45	0,50
Rosenheim	0,28	0,28
Roth	0,12	0,19
Rottal-Inn	0,09	0,11
Starnberg	0,18	0,25
Straubing-Bogen	0,43	0,42
Traunstein	0,07	0,34
Unterallgäu	0,04	0,18
Weißenburg-Gunzenhausen	0,12	0,17
Würzburg	0,01	0,01

#### 7. a) Wie hoch ist jeweils in den einzelnen Landkreisen der Anteil des Biotoptyps „natürliche und naturnahe Fließgewässer“?

Die Biotopkartierung gibt den tatsächlichen Bestand natürlicher und naturnaher Fließgewässer in Bayern aus verschiedenen Gründen nicht wieder. So kartiert das LfU seit 1993 nicht mehr in Wäldern, weshalb auch naturnahe Fließgewässer in Wäldern nicht mehr erfasst werden. Außerdem haben sich auch hier im Zuge der Änderungen der Naturschutzgesetze Anpassungen bei den Kartiervorgaben ergeben.

Ausgewertet wurden die Biotoptypen „Natürliche und naturnahe Fließgewässer“ (Biotoptypkürzel „FW“) inkl. dessen Untereinheiten sowie der veraltete Biotoptyp „Unverbautes Fließgewässer“ (Biotoptypkürzel „FG“) aus der Flachlandbiotopkartierung. Die Prozentzahl gibt dabei den Flächenanteil des Biotoptyps an der außeralpinen Landkreisfläche (inkl. der Standort- und Truppenübungsplätze) wieder.

Tabelle zu Nr. 7 a:

Landkreis	% Landkreisfläche
Aichach-Friedberg	0,04
Altötting	0,00
Amberg-Weizsach	0,02
Ansbach	0,01
Aschaffenburg	0,06
Augsburg	0,05
Bad Kissingen	0,04
Bad Tölz-Wolfratshausen	0,39
Bamberg	0,02
Bayreuth	0,05
Berchtesgadener Land	0,23
Cham	0,22
Coburg	0,12
Dachau	0,00
Deggendorf	0,07
Dillingen a. d. Donau	0,03
Dingolfing-Landau	0,00
Donau-Ries	0,03

Landkreis	% Landkreisfläche
Ebersberg	0,03
Eichstätt	0,02
Erding	0,08
Erlangen-Höchstadt	0,00
Forchheim	0,08
Freising	0,01
Freyung-Grafenau	0,12
Fürstenfeldbruck	0,08
Fürth	0,07
Günzburg	0,01
Haßberge	0,07
Hof	0,03
Kelheim	0,07
Kitzingen	0,01
Kronach	0,02
Kulmbach	0,04
Landsberg am Lech	0,09
Landshut	0,01
Lichtenfels	0,01
Lindau (Bodensee)	0,34
Main-Spessart	0,05
Miesbach	0,13
Miltenberg	0,05
Mühdorf a. Inn	0,22
München	0,11
Neuburg-Schrobenhausen	0,11
Neumarkt i. d. Opf.	0,03
Neustadt a. d. Waldnaab	0,06
Neu-Ulm	0,02
Nürnberger Land	0,02
Oberallgäu	0,16
Ostallgäu	0,09
Passau	0,03
Pfaffenhofen a. d. Ilm	0,03
Regen	0,21
Regensburg	0,23
Rhön-Grabfeld	0,02
Rosenheim	0,26
Roth	0,00
Rottal-Inn	0,01
Schwandorf	0,15
Schweinfurt	0,01
Starnberg	0,01
Straubing-Bogen	0,03
Tirschenreuth	0,01
Traunstein	0,15
Unterallgäu	0,04
Weilheim-Schongau	0,28
Weißenburg-Gunzenhausen	0,01
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	0,04
Würzburg	0,00

#### b) Wie hoch ist in den einzelnen Landkreisen jeweils der Anteil der Auwälder?

Die Biotopkartierung gibt auch den tatsächlichen Bestand der Auwälder nicht wieder, da das LfU seit 1993 keine Wälder mehr kartiert. Aus Gründen der Auswertung kann auch nur ein Teil der früher erfassten Wälder dem Biotoptyp bei der Auswertung zugeordnet werden. Vor 2006 wurden außerdem gewässerbegleitende Galerie-Gehölzbestände als „Gewässerbegleitgehölz“ (Biotoptypkürzel „WN“) verschlü-

selt, die nach heutiger Definition teilweise zu den „Auwäldern“ gehören würden.

Tabelle zu Nr. 7 b:

Landkreis	% Landkreisfläche
Aichach-Friedberg	0,50
Altötting	1,80
Amberg-Sulzbach	0,01
Ansbach	0,08
Aschaffenburg	0,05
Augsburg	0,27
Bad Kissingen	0,29
Bad Tölz-Wolfratshausen	0,36
Bamberg	0,03
Bayreuth	0,01
Berchtesgadener Land	0,07
Cham	0,02
Coburg	0,03
Dachau	0,35
Deggendorf	0,44
Dillingen a. d. Donau	0,07
Dingolfing-Landau	0,59
Donau-Ries	0,17
Ebersberg	0,00
Eichstätt	0,37
Erding	0,31
Erlangen-Höchstadt	0,13
Forchheim	0,02
Freising	1,49
Freyung-Grafenau	0,09
Fürstenfeldbruck	0,17
Fürth	0,01
Garmisch-Partenkirchen	0,12
Günzburg	0,08
Haßberge	0,04
Hof	0,02
Kelheim	0,06
Kitzingen	0,11
Kronach	0,04
Kulmbach	0,47
Landsberg am Lech	0,69
Landshut	0,12
Lichtenfels	0,49
Lindau (Bodensee)	0,01
Main-Spessart	0,04
Miesbach	0,06
Miltenberg	0,05
Mühlhofen a. Inn	0,22
München	0,53
Neuburg-Schrobenhausen	1,29
Neumarkt i. d. Opf.	0,16
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	0,00
Neustadt a. d. Waldnaab	0,24
Neu-Ulm	1,61
Nürnberger Land	0,00
Oberallgäu	0,06
Ostallgäu	0,14
Passau	0,13
Pfaffenhofen a. d. Ilm	0,38
Regen	0,02

Landkreis	% Landkreisfläche
Regensburg	0,39
Rhön-Grabfeld	0,20
Rosenheim	0,22
Roth	0,12
Rottal-Inn	0,11
Schwandorf	0,03
Schweinfurt	0,28
Starnberg	0,04
Straubing-Bogen	0,23
Tirschenreuth	0,03
Traunstein	0,20
Unterallgäu	0,13
Weilheim-Schongau	0,14
Weißenburg-Gunzenhausen	0,08
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	0,01
Würzburg	0,00

### 8. Wie hoch ist jeweils der Biotopanteil bei den bisher durchgeführten Stadtbiotopkartierungen?

Die Stadtbiotopkartierung wird in den 25 kreisfreien Städten Bayerns durchgeführt. Ausgewertet wurde der aktuelle Stand einschließlich der Aktualisierungen.

Tabelle zu Nr. 8:

Landkreis	% Stadtfläche
Amberg	6,8
Ansbach	4,9
Aschaffenburg	22,6
Augsburg	7,2
Bamberg	10,0
Bayreuth	5,5
Coburg	13,7
Erlangen	11,6
Fürth	8,4
Hof	5,9
Ingolstadt	14,4
Kaufbeuren	10,0
Kempten (Allgäu)	7,4
Landshut	13,1
Memmingen	4,9
München	10,5
Nürnberg	7,7
Passau	9,4
Regensburg	7,2
Rosenheim	10,7
Schwabach	6,0
Schweinfurt	5,2
Straubing	8,7
Weiden i. d. Opf.	5,5
Würzburg	17,7